



Protokoll

Gemeindeversammlung vom 27. November 2007, 19.30 Uhr, im Reberhaus Bolligen

Vorsitz	Hans Bättig, Leiter Gemeindeversammlung
Anwesend	111 Stimmbürger/innen oder 2.37% von insgesamt 4'683 Stimmberechtigten
vom Gemeinderat	Gemeindepräsidentin Margret Kiener Nellen, die Ratsmitglieder Richard Moser, Gerhard Schmied, Esther Steinegger, Erich Sterchi, Jon Duri Tratschin, Walter Wiedmer
von der GPK	Enrico Biaggi, Urs Klaeger, Niklaus Wahli, Beatrice Graber
Stimmzähler/in	Marc Hänni, Pascal Fleury
Tontechnik/Mikrofone	Christian Aegerter, Sarah Gilgen, Simon Schär
Presse	Je eine Vertretung von „Der Bund“ und „BZ“
Protokoll	Oliver Jaggi, Gemeindeschreiber
Schluss	21.20 Uhr

Traktanden

1. Voranschlag 2008
2. Schulanlage Flugbrunnen; Sanierung Fenster Turnhalle und Singsaal sowie Brandschutzmassnahmen
3. Verschiedenes
 - Verabschiedung Gemeinderat Gerhard Schmied

Hans Bättig begrüsst die Anwesenden.

Er gratuliert Gemeindepräsidentin Margret Kiener Nellen zur Wiederwahl als Nationalrätin.

Die heutige Versammlung wurde vorschriftsgemäss im Amtsanzeiger publiziert. Die Stimmberechtigten haben die Ausweiskarte zusammen mit der Botschaft rechtzeitig erhalten. Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12.6.2007 wurde vorschriftsgemäss aufgelegt und vom Gemeinderat anschliessend genehmigt.

Die Stimmzähler Marc Hänni und Pascal Fleury werden gewählt.

(Die Botschaft und die Abschiedsrede bilden integrierenden Bestandteil des Protokolls.)

Traktandum 1

Voranschlag 2008

Referent: Gemeinderat Gerhard Schmied

Gerhard Schmied erläutert eingehend die gesunde, zu friedensstellende finanzielle Situation und die voraussichtliche finanzielle Entwicklung der Gemeinde. Der Voranschlag 2008 schliesst bei einem Gesamtaufwand von 28'838'400 Franken und Gesamterträgen von 28'734'800 Franken mit einem Aufwandüberschuss von 103'600 Franken ab. Die Unterdeckung beträgt lediglich 0.35 %. Der Steuerfuss bleibt bei 1.40 Einheiten. Der Fehlbetrag wird dem Eigenkapital belastet. Das Eigenkapital beläuft sich Ende 2007 auf knapp 5.6 Mio. Franken, was einem Bestand von gut 5 Steuerzehnteln – einem soliden Polster – entspricht. Ein Blick auf den Finanz- und Investitionsplan 2008–2012 zeigt, dass die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde gesund bleibt. Voraussetzung dafür ist indessen, dass die Investitionstätigkeit gegen Ende der Planungsperiode wieder reduziert wird. Im Jahr 2005 hat die Gemeinde Bolligen bei den Schulden mit 8 Mio. Franken ein historisches Tief erreicht.

Die Beiträge an den Kanton steigen im Vergleich zum letzten Jahr um 7.7%. Der Personalaufwand steigt um 1.4 % gegenüber der Rechnung 2006. Die Leitung der Bauverwaltung wurde durch temporäre Einsätze überbrückt, was zu hohen Personalkosten führt.

Der Sachaufwand weist mit knapp 5.4 Mio. Franken einen erfreulichen Stand auf. Die Vorgaben des Gemeinderats sind damit eingehalten.

Per 1.1.2008 werden die bereits seit langem in Aussicht gestellten Anpassungen bei den Wasser- und Abwassergebühren vollzogen. Der Wasserzins wird von Fr. 2.10 auf Fr. 1.80 gesenkt. Der Abwasserzins wird von Fr. 1.- auf Fr. 1.80 erhöht. Die Abwassergrundgebühr wird von Fr. 25.- / m3 Nenngrösse Wasserzähler auf Fr. 50.- / m3 Nenngrösse Wasserzähler erhöht. Beide Massnahmen reichen nicht ganz aus, um das Defizit ganz zum Verschwinden zu bringen. Diese Anpassungen sind leider unumgänglich.

Für einen 4-Personenhaushalt (Einfamilienhaus) mit durchschnittlichem Wasserverbrauch ergibt dies eine Erhöhung von rund Fr. 250.- pro Jahr bei den Gebühren Wasser und Abwasser.

Die Abfallentsorgungskosten steigen jährlich, während die Einnahmen stagnieren. Die Situation muss im Auge behalten werden.

Für die nächsten 5 Jahre wird mit einer unveränderten Steueranlage von 1.40 Einheiten gerechnet. Ab 2010 sollen wieder schwarze Zahlen geschrieben werden. Die verzinlichen Schulden schwanken um die 13 Mio. Franken. Sie werden dann gesenkt, wenn die Investitionen gedrosselt werden. Die Steuergesetzrevision und die Neuregelung des Finanz- und Lastenausgleichs werden die Finanzen der Gemeinden beeinflussen.

(Die Folien im Anhang sind Bestandteil des Protokolls).

Heinz Zumbrunn, Sprecher GPK, bestätigt die gesunde, zufriedenstellende finanzielle Situation. Die GPK wirft jeweils ein kritisches Hauptaugenmerk auf den Sachaufwand, auf den Steuerertrag und die Spezialfinanzierungen. Der Personalaufwand wurde vom Finanzvorsteher begründet. Der Finanzplan der nächsten Jahre sieht gut aus. Es zeigt sich, dass immer wieder neue Anforderungen/Bedürfnisse die Finanzlage der Gemeinde beeinflussen. Die GPK empfiehlt Annahme des Voranschlags 2008 und bedankt sich herzlich bei Finanzvorsteher Gerhard Schmied für die jahrelange sehr gute Zusammenarbeit.

Beratung

Urs Schweizer, FDP, spricht namens der FDP Bolligen den Stolz aus auf ihren Gemeinderat Gerhard Schmied. Die FDP hat Bedenken, dass der Cashflow die Investitionen nicht mehr zu decken vermag. Sie fragt sich, wie stark der Sparwillen ist, insbesondere beim Personalaufwand. Die 2.5 % werden als eher überdurchschnittlich beurteilt. Der Selbstfinanzierungsgrad soll mittelfristig zu 100% erreicht werden. Mit diesen Bemerkungen stimmt die FDP grundsätzlich dem Budget 2008 zu.

Marianne Zürcher, SVP, unterstützt namens der SVP Bolligen das Budget 2008. Die SVP unterstützt zudem die Hinweise des GPK Sprechers.

Werner Zürcher, BP, will wissen, was es genau auf sich hat mit der Investition von Fr. 350'000.- im 2008 „Informatikzentrum Bolligen“.

Gerhard Schmied unterstützt das Votum von Urs Schweizer. Die Zuwachsrate von 2.5% beinhaltet den Teuerungsausgleich und die Lohnanstiege (Erfahrungs- und Leistungskomponente) gemäss Personalrecht der Gemeinde Bolligen.

Die Investition von Fr. 350'000.- ins Informatikzentrum Bolligen umfasst auch einen Ertrag aus Gemeindebeiträgen von Fr. 64'000.-. Es ist ein Projekt pendent. Zurzeit laufen Abklärungen für einen allfälligen Zusammenschluss mit einem anderen Informatikzentrum. Die technische Lebensdauer der heutigen Infrastruktur ist abgelaufen.

Hans Bättig schlägt vor, über die Anträge als Ganzes abzustimmen.

Abstimmung

Die Anträge des Gemeinderats gemäss Ziffer 7 auf Seite 10 der Botschaft werden **einstimmig** genehmigt.

Beschluss

1. Die Steuern und Abgaben werden für das Jahr 2008 wie folgt festgesetzt:
 - a) Obligatorische Gemeindesteuern: 1,40 der einfachen Steuer.
 - b) Liegenschaftssteuer: 0,8 Promille des amtlichen Werts.
 - c) Feuerwehrdienstersatzabgabe: 10 % der einfachen Steuer, höchstens 250 Franken pro wehrdienstpflichtige Person.
 - d) Die Hundetaxe beträgt für jeden in der Gemeinde gehaltenen Hund 100 Franken. Blinden-, Katastrophen- und Polizeihunde sind von der Taxe befreit.
2. Der Voranschlag der Laufenden Rechnung für das Jahr 2007 mit einem Aufwandüberschuss von 103'600 Franken wird genehmigt.
3. Vom Voranschlag der Investitionsrechnung 2008 wird Kenntnis genommen.

Traktandum 2

Schulanlage Flugbrunnenstrasse; Ersatz Fenster Turnhalle und Singsaal sowie Brandschutzmassnahmen

Referent: Gemeinderat Richard Moser

In einer ersten Etappe werden die Verglasungen im Singsaal und der Turnhalle erneuert sowie gleichzeitig die Auflagen des Brandschutzes umgesetzt. Voraussichtlich im Jahr 2011 werden weitere Sanierungen folgen (Flachdach, Fassadensanierung etc.).

Fr. 250'000.- für Ersatz der Fenster und Fr. 20'000.- für Brandschutzmassnahmen.

Urs Klaeger, Sprecher GPK, weiss, dass er zusammen mit der Turnhalle alt geworden ist. Seine Haare sind nicht mehr ganz so dicht und glanzvoll. So ergeht es auch den Fenstern; sie sind matt und trüb geworden mit der Zeit. Sie sind nicht mehr dicht. Die Fenster müssen ausgewechselt werden. Mit dem Vorhaben wird auch die Energiebilanz verbessert. Die GPK hat das Geschäft geprüft und stimmt zu.

Beratung

Otto Melliger erkundigt sich nach einem Konzept. Wer übernimmt das Baumanagement? Ist ein professionelles EDV-gestütztes System verfügbar, um die Devisierung und Bauadministration zu machen?

Martin Knapp, FDP, pflichtet Gemeinderat Richard Moser bei. Die FDP ist für die Sanierung. Sie ist u.a. aus energietechnischer Sicht nötig und sinnvoll.

Ruedi Burger, BP und Präsident Primarschulkommission Bolligen, unterstützt das Geschäft. Klimaschutz beginnt zu Hause und geht bei den Schulhäusern weiter. Ihn stört, dass die zweite Etappe erst 2011 erfolgen soll.

Theresa Künzler, SP, hält fest, dass die SP Bolligen das Geschäft geprüft hat und zustimmt. Einige Mitglieder haben einen Augenschein genommen. Die SP findet, dass die Anlage zum Wohl der Kinder saniert werden soll.

Richard Moser hält fest, dass wegen der Verschuldung in gewissen Jahren ein Vorziehen der zweiten Etappe nicht möglich war. Es wird konzeptionellen gearbeitet. Es gibt ein System, das zusammen mit dem neuen Bauverwalter Kurt Zbinden im Aufbau ist. In den nächsten Tagen beginnt das Submissionsverfahren.

Bauverwalter Kurt Zbinden ergänzt, dass die Evaluation für ein EDV-Programm läuft. Die Bauleitung des vorliegenden Projekts übernimmt die Bauverwaltung.

Beschluss (einstimmig)

Die Gemeindeversammlung genehmigt folgende Verpflichtungskredite:

1. 250'000.- Franken inkl. MWSt für den Ersatz der Fenster Turnhalle und Singsaal
2. 20'000.- Franken inkl. MWSt für Brandschutzmassnahmen

Traktandum 3

Verschiedenes

1. Sanierung Dorfstrasse Habstetten

Referent: Gemeinderat Erich Sterchi

Erich Sterchi informiert die Stimmberechtigten über voraussichtliche Mehrkosten in der Grössenordnung von Fr. 450'000.-.

Aufgrund der bisher ausgeführten Erd- und Grabarbeiten ist ersichtlich, dass der Unterbau sehr schlecht ist und über weite Strecken mit neuem Material ersetzt werden muss. Dies war im Kostenvoranschlag nicht in diesem Ausmass berücksichtigt. Weiter wurde davon ausgegangen, dass der Belag in denjenigen Bereichen der Strasse, welche nicht durch Grabarbeiten tangiert sind, belassen werden kann. Infolge des schlechten Unterbaus muss jedoch damit gerechnet werden, dass bereits kurze Zeit nach Fertigstellung Setzungen und damit Belagsschäden auftreten werden. Dies kann bei einer Baustelle in diesem Ausmass nicht verantwortet werden.

Sofort wurden Endkostenprognosen erstellt. Diese ergaben, dass eine Kreditüberschreitung unausweichlich ist. Hauptposten nimmt der Materialersatz des Untergrunds ein. Der Gemeinde wird empfohlen, die ganze Strasse zu sanieren. Dieser Posten alleine beträgt rund Fr. 450'000.-.

Der Gemeinderat hat Sofortmassnahmen beschlossen:

- Gespräche führen mit dem beauftragten Ing. Büro, evtl. unter Beizug der beauftragten Bauunternehmung.
- Information der WVRB AG
- externe Expertise machen lassen, insbesondere bezüglich Projektablauf, Projektabwicklung, Haftung Mängel, Schwachstellen etc. Was wäre vermeidbar und vorhersehbar gewesen.

Nach den Abklärungen wird die Kreditüberschreitung der Gemeindeversammlung vorgelegt.

Konrad Meyer bedankt sich beim Gemeinderat, dass dieser rechtzeitig informiert.

Er hat ein ungutes Gefühl bezüglich des Verkehrsberuhigungsprojekts in Bolligen.

Es wurde nicht mit glücklicher Hand gearbeitet. Im Sommer wurde die Verkehrsberuhigung realisiert.

Eine grosse Anzahl Bolliger/innen haben die Hände verworfen wegen der Betonsockel (z.B. in Flugbrunnen). Die Folgen einer unsachgemässen Projektierung sind nun ersichtlich. Wer bezahlt die Mehrkosten bei diesem Projekt?

Eine halbe Million wurde für die Sanierung der Einmündung Schlupfstrasse in die Grauholzstrasse aufgeworfen. Gebracht's hat's nicht viel. Auf die Sanierung des Knotens Station Bolligen wartet er seit Jahren.

Erich Sterchi antwortet, dass der Sockel in Flugbrunnen einmal versetzt werden musste, weil ungleiche Planunterlagen beim Unternehmer und den Ingenieuren vorlagen. Es deutet nichts daraufhin, dass der Kredit überschritten würde. Die Situation in Flugbrunnen wurde von mehreren Fachstellen (bfu, Ingenieure, Velofachstelle Kanton etc.) begutachtet. Zugunsten des Velofahrers wurde der Sockel entfernt. Die Sichtweiten wurden aber eingehalten. Grosse Problematik ist das zu schnelle Fahren durch Flugbrunnen. Es müssen Ueberlegungen angestellt werden, wie die Geschwindigkeiten gedrosselt werden können. Als Sofortmassnahme wurde die Visi-Speed-Anlage montiert.

Im Uebrigen wurde das Projekt ordnungsgemäss publiziert und die Einspracheverhandlungen durch das Regierungsstatthalteramt Bern geleitet. Mit dem Bus wurden die Schwellen befahren. Die Anrampung wurde dementsprechend angepasst und ausgeführt. Das Strassenverkehrsamt des Kantons Bern hat die Massnahmen bewilligt. Die 3. Etappe (Habstetten) wird noch folgen. Pendent ist noch die neue Bushaltestelle in der Reckholtern. Der dortige Landwirt will der Gemeinde kein Land verkaufen. Erich Sterchi hofft, dass das Projekt ohne Kreditüberschreitung abgeschlossen werden kann.

Parkplatzbewirtschaftung Bolligen

Marianne Zürcher erkundigt sich bei der Gemeindepräsidentin nach dem Stand des Geschäfts „Parkplatzbewirtschaftung Bolligen“. Vor einem Jahr wurde versprochen, dass dazu eine Vernehmlassung stattfindet und ein Kostenkonzept aufgestellt würde.

Margret Kiener Nellen bestätigt das Votum von Marianne Zürcher. Der Gemeinderat hat im Rahmen einer Prioritätensetzung die generelle Parkplatzbewirtschaftung zurück gestellt. Dringliche Sofortmassnahmen werden bei den Schulhäusern Flugbrunnen und Lutertal getroffen.

Badhausstrasse / Gerenstrasse

Rolf Blatter informiert über ein Problem an der Badhausstrasse / Gerenstrasse. Er hat festgestellt, dass Lastwagen praktisch im 2-Minutentakt den Zubringer nach Ittigen befahren. Hat die Gemeinde davon Kenntnis?

Margret Kiener Nellen hält fest, dass dies eine neue Meldung ist für die Behörde von Bolligen. Sie will Massnahmen/Lösungen mit der Nachbargemeinde Ittigen diskutieren.

Ortsplanungsrevision

Toni Kipfer erkundigt sich über die OPR. Wie weit ist man mit dem Pfrundland im Halt von 13'000 m2. Die Kirchgemeinde sagte, es gehe nichts. Wann wird über die OPR orientiert?

Jon Duri Tratschin hält fest, dass das Pfrundland nicht Bestandteil der laufenden OPR ist. Das Pfrundland liegt bereits in der Bauzone.

Er hält weiter fest, dass mit betroffenen Grundeigentümerschaften Verhandlungen geführt werden. Wegen personellen Engpässen in der Bauverwaltung ist das Projekt in Verzug geraten.

Die OPR soll noch vor Ende 2008 genehmigt werden können. Die öffentliche Auflage ist für Januar/Februar 2008 vorgesehen. Eine a.o. Gemeindeversammlung sollte zwischen Sommer- und Herbstferien 2008 stattfinden können.

ZPP Bahnhof

Niklaus Rüfenacht erkundigt sich nach den Fr. 760'000.- für geplanten Landkauf gemäss Investitionsprogramm. Was ist das für Land?

Margret Kiener Nellen orientiert, dass der Betrag für den Erwerb der Kantonsparzelle 2698 beim Bahnhof Bolligen eingestellt ist. Es stehen Verhandlungen mit dem Kanton an. Es wird ein Gemeindeversammlungsgeschäft geben. Auf der Parzelle sollen preisgünstige Wohnungen entstehen.

2. Verabschiedung Gemeinderat Gerhard Schmied

Verbal: Ensemble „Sägs mit Sax“ der Musikschule Unteres Worblental bietet musikalische Unterhalt. Die Musikschule feiert das 30-jährige Jubiläum. Herr Sommer bedankt sich bei den Trägergemeinden und dem Stiftungsratsmitglied Gerhard Schmied bestens.

Referentin: Gemeindepräsidentin Margret Kiener Nellen

(Das Referat im Wortlaut bildet Bestandteil des Protokolls.)

Die Gemeindepräsidentin überreicht Gerhard Schmied für seine 12.5 Jahre im Gemeinderat Bolligen einen Gutschein für ein Wellness-Wochenende im Hotel Lenkerhof.

Die Stimmberechtigten verabschieden Gerhard Schmied mit grossem Applaus.

Gerhard Schmied bedankt sich vielmals. Für ihn war die Zeit im Gemeinderat lehrreich und interessant. Er macht nun nach 12.5 Jahren gerne Platz für seinen Nachfolger.

Er bedankt sich bei den Stimmberechtigten und den Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats. Er bedankt sich auch bei der Gemeindeverwaltung, insbesondere auch bei der Finanzverwalterin und dem ehemaligen Finanzverwalter sowie bei seiner Ehefrau Monique. Er dankt auch der Musikschule Unteres Worblental für die musikalische Unterhaltung.

Anschliessend sind die Versammlungsteilnehmenden herzlich zum obligaten Apéro eingeladen.

Für die Gemeindeversammlung

sig.
Hans Bättig
Leiter Gemeindeversammlung

sig.
Oliver Jaggi
Gemeindeschreiber